

# 1 Steckbrief zur SUP

## A.1 Titel des Plans oder Programms:

Flächenwidmungsplan / Bebauungsplan - Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße - Zentralfriedhof

## A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Im Bereich des Krematoriums soll die Errichtung verschiedener Einrichtungen der Wiener Bestattung, unter anderem auch der Unternehmenszentrale ermöglicht werden. Für eine nicht mehr benötigte Erweiterungsfläche des Friedhofs ist die künftige Nutzung noch unklar (das Projekt der Errichtung eines Sargerzeugungsbetriebs wird vorerst nicht verfolgt). Für diese Fläche wird daher nur ein Flächenwidmungsplan (mit der Widmung "Bauland - Gemischtes Baugebiet"), jedoch noch kein mögliche die Bebauung konkretisierender Bebauungsplan, festgesetzt.

## A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

Neuerstellung

Änderung bzw. Fortschreibung

## A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung

Überörtliche Raumplanung

EU-Förderprogramme

Abfallwirtschaft

Wasserwirtschaft

Tourismus

Verkehr

Naturschutz

Bergbau, Rohstoffgewinnung

Lärm, Luft, Klima

Energie

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Industrie

Anderes: \_\_\_\_\_

## A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

Bauordnung für Wien (BO für Wien) § 2 Abs. 1a bis 1d

## A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

MA 21B

## A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Alle umweltrelevanten Magistratsdienststellen, Wiener Umwelthanwaltschaft

## A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus (z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit):

Gemäß den Verfahrensvorschriften des § 2 der BO für Wien

## A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

## A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: DI Manfred Schönfeld

Stelle / Abteilung: Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabteilung 21B

Telefonnummer: +43 1 4000 88181

Email-Adresse: manfred.schoenfeld@wien.gv.at

## 2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

### B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

1. Beim Screening:  
 Bei der ursprünglichen Absicht, einen Sargerzeugungsbetrieb zu errichten, vertrat die Planungsdienststelle die Auffassung, dass die Rahmensetzung dafür bereits durch den bestehenden Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan (Widmung Grünland Friedhof) gegeben sei und mit der vorgeschlagenen Ausweisung der Widmung Bauland - Gemischtes Baugebiet - Friedhofsbezogene Nutzungen lediglich eine Konkretisierung der baulichen Ausnutzung vorgenommen werde.  
 Die Wiener Umwelthanwaltschaft begründete eine SUP-Pflicht mit dem Umstand, dass Grünland in Bauland umgewidmet werden soll.  
 Nachdem mittlerweile die Errichtung des Sargerzeugungsbetriebs nicht mehr sicher ist und die Fläche möglicherweise einer anderen (höherwertigen) Nutzung zugeführt werden soll, wurde die Entscheidung getroffen, eine SUP durchzuführen.

2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit:  
 \_\_\_\_\_

3. Beim Scoping:  
 \_\_\_\_\_

4. Beim SUP-Umweltbericht:  
 Da durch den gegenständlichen Plan noch kein konkreter (und einen Rechtsanspruch auf entsprechende Baubewilligungen begründender) Rahmen gesetzt werden soll, konnten in der SUP auch nicht die Umweltauswirkungen einer konkreten (baulichen) Entwicklung geprüft werden. Es wurde daher im Umweltbericht dargestellt, auf welche Umweltsensibilitäten (und mögliche -auswirkungen) bei der künftigen Ausarbeitung eines Bebauungsplans besonders zu achten sein wird. Die dabei betrachteten möglichen Nutzungen unterscheiden sich insbesondere durch unterschiedliche Verkehrserzeugung und insofern unterschiedliche Ansprüche an das lokale Erschließungssystem.

5. Bei der zusammenfassenden Erklärung:  
 \_\_\_\_\_

6. Bei der Wirksamkeit der SUP:  
 \_\_\_\_\_

7. Beim Monitoring:  
 \_\_\_\_\_

8. Anderes:  
 \_\_\_\_\_

### B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

\_\_\_\_\_

### B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

\_\_\_\_\_

### B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?

\_\_\_\_\_